

➤ 42 % der Innenstadt-Geschäfte nur

# Innsbruck hat

Barrierefrei zum Einkaufsvergnügen? Eigentlich sollte das ja überall längst möglich sein. Ist es aber nicht, wie eine neue Studie zeigt. In der Innsbrucker Innenstadt sind aktuell etwa nur 58 Prozent der Geschäfte stufenlos zugänglich. Das ist zwar im Österreich-Vergleich ein Spitzenwert, dennoch ist da noch viel Luft nach oben.

Im Behindertengleichstellungsgesetz steht's schwarz auf weiß: Seit 2016 müssen alle öffentlich zugänglichen Geschäftslokale barrierefrei sein. Für die heimischen Betriebe kam diese klare „Forderung“ übrigens nicht von heute auf morgen. Es gab eine 10-jährige Übergangsfrist. Die augenscheinlich nicht alle nutzten.

Denn wie eine aktuelle Erhebung des Bundesverbandes für Menschen mit Behinderungen (ÖZIV) zeigt, herrscht da und dort noch Nachholbedarf. 460 Geschäftseingänge wurden in der Innsbrucker Innenstadt auf ihre Barrierefreiheit hin überprüft. Das Ergebnis: 267 bzw. 58 Prozent der Eingänge sind ohne Hindernis zugänglich. Alle anderen Geschäfte haben mindestens eine Stufe, die höher als drei Zentimeter ist. Heißt: Der Zugang ist nicht barrierefrei und entspricht somit nicht den gesetzlichen Vorgaben.

Schritt voraus. In Salzburg etwa sind nur 39 Prozent der Geschäftseingänge barrierefrei. In Wien (Zahl von 2016) sind es 44,5 Prozent.

„Das Ergebnis zeigt, dass sich in Innsbruck in Sachen baulicher Barrierefreiheit einiges getan hat. Viele Händler haben, wenn möglich, ihre Geschäftslokale bereits entsprechend adaptiert“, so Alois Schellhorn, Chef der Sparte Handel in der WK Tirol. Das „sicherlich noch vorhandene Verbesserungspotential“ gelte es nun noch bestmöglich auszuschöpfen.

## „Oft reichen schon ganz einfache Maßnahmen“

Dafür bedarf es oft nicht viel Aufwand, wie Claudia Angerer und Marina Bucher-Trawöger vom ÖZIV-Tirol wissen: „In den meisten Fällen lassen sich schon durch einfache Maßnahmen, wie etwa einer mobilen Rampe, zumindest Verbesserungen herstellen“.

über Stiege erreichbar ➤ Im Bundesvergleich aber guter Wert

# noch viele Barrieren

Foto: Bikepark Innsbruck/Johannes Mann

